

Quartalsmitteilung zum 31. März 2023

Medios AG: Erfolgreicher Start ins Geschäftsjahr 2023

- Start ins Geschäftsjahr 2023 mit neuem Umsatzrekord in Q1
- Deutliche Ausweitung der Herstellungskapazitäten und Erweiterung des Vertriebsnetzwerks
- Stärkung des Managements mit internationaler Kompetenz
- Ausblick 2023 bestätigt: Nachhaltige Umsatz- und Ergebnissteigerung erwartet

Die Medios AG („Medios“), der führende Anbieter von Specialty Pharma Solutions in Deutschland, bestätigt die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 nach einem erfolgreichen ersten Quartal 2023 mit neuem Rekordumsatz; das EBITDA pre¹ liegt nur knapp unter der Rekordmarke aus dem dritten Quartal 2022. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis März 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,7 % auf 431,2 Mio. € (Vj. 393,0 Mio. €) – mit Umsatzwachstum in beiden operativen Segmenten. Das EBITDA pre¹ stieg um 5,8 % auf 15,0 Mio. € (Vj. 14,1 Mio. €). Die negativen Auswirkungen, durch die im September 2022 in Kraft getretene regulatorische Änderung zur sogenannten Hilfstaxe konnten, somit nahezu kompensiert werden. Folglich bewegte sich die EBITDA-pre¹-Marge im ersten Quartal 2023 mit 3,5 % auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Im Vergleich zum Vorquartal erhöhte sich das EBITDA pre¹ deutlich um 35,1 % (Q4 2022: 11,1 Mio. €).

Wichtige Ereignisse in der Berichtsperiode

- **Erfolgreicher Abschluss der Akquisition von bbw**

Am 10. Januar hat Medios die Übernahme des pharmazeutischen Herstellbetriebs Blisterzentrum Baden-Württemberg GmbH („bbw“) erfolgreich abgeschlossen. bbw wurde damit als hundertprozentiges Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis der Medios AG aufgenommen. Auch die gleichzeitig mit der Übernahme vereinbarte Zusammenarbeit mit der Apotheken für Spezialversorgungen OHG im Bereich der Sterilherstellung startete im Januar 2023. In deren Rahmen sollen in 2023 und 2024 jährlich mehr als 70.000 Herstellereinheiten verschiedener Indikationen auf die Herstellbetriebe von Medios übertragen werden.

- **Weitere Umsetzung der angepassten Wachstumsstrategie / Head of International Business Development an Bord**

Medios hat im ersten Quartal 2023 bei der Umsetzung der im November 2022 vorgestellten Wachstumsstrategie weitere Fortschritte erzielt. So konnte Medios einen international erfahrenen Manager als Head of International Business Development gewinnen. Neben der Stärkung des Kerngeschäfts in Deutschland beabsichtigt das Unternehmen die Expansion der Arzneimittelherstellung ins europäische Ausland und plant eine weitere Diversifizierung des Geschäftsmodells durch den Einstieg in die Herstellung von personalisierter Medizin.

- **Einstieg in Herstellung parenteraler Ernährung für Frühgeborene**

Im ersten Quartal 2023 hat Medios damit begonnen, die hochspezialisierte Versorgung mit Parenteraler Ernährung für Frühgeborene bundesweit anzubieten. Medios verhindert damit einen drohenden Versorgungsengpass und stärkt seine Stellung als verlässlicher Partner im Specialty Pharma Bereich. Da es sich hierbei um die stationäre Patientenversorgung handelt, arbeitet Medios als Herstellpartner für Krankenhausapotheken und diversifiziert auf diese Weise die Kundengruppen. Medios erhielt an zwei Herstellstandorten eine notwendige Sondergenehmigung der jeweils zuständigen Arzneimittelbehörden, sodass die höchste Versorgungssicherheit gewährleistet werden kann.

- **ESG-Datenbasis erweitert**

Mithilfe der 2022 implementierten ESG-Software konnte die Datenbasis gruppenweit in Breite und Tiefe ausgebaut werden, sodass 2022 zum Basis-/Vergleichsjahr wird. Auf dieser Grundlage aufbauend sollen die Ziele in der ESG-Strategie geschärft und konkrete Zielwert festgelegt werden, insbesondere im Bereich Klima und Umwelt.

Die Rating-Updates von Gaïa Research und S&P Global führten zu verbesserten Scorings.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Medios-Konzerns

Ertragslage

Im ersten Quartal 2023 erwirtschaftete die Medios Gruppe einen Gesamtumsatz in Höhe von 431,2 Mio. €, was einem Anstieg von 38,3 Mio. € bzw. rund 9,7 % gegenüber den Vorjahreszeitraum (Vj. 393,0 Mio. €) entspricht. Ursächlich für diese Entwicklung ist ein anhaltendes Wachstum in den Segmenten Arzneimittelversorgung und Patientenindividuelle Therapien sowie die erstmalige Einbeziehung des Geschäfts der Blisterzentrum Baden-Württemberg GmbH (bbw) in den Konzernabschluss der Medios Gruppe.

Im Segment Arzneimittelversorgung stiegen die externen Umsatzerlöse um 28,9 Mio. € bzw. 8,5 % auf 368,1 Mio. €, davon entfielen 11,6 Mio. € auf bbw. Die externen Umsatzerlöse des Segments Patientenindividuelle Therapien erhöhten sich um 9,3 Mio. € bzw. 17,4 % auf 62,9 Mio. €. Wie im Vorjahreszeitraum wurde der Umsatz fast ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

Der Rohertrag des Konzerns beträgt 27,9 Mio. € und ist – bei leicht gesunkener Rohertragsmarge in Höhe von 6,5 % (Vj. 6,7 %) – im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,7 Mio. € bzw. 6,4 % gestiegen.

Das EBITDA pre¹ stieg insgesamt um 0,8 Mio. € bzw. 5,8 % auf 15,0 Mio. €. Die EBITDA-pre¹-Marge der Medios Gruppe beläuft sich im ersten Quartal auf 3,5 % (Vj. 3,6 %).

Das EBITDA pre¹ für das Segment Arzneimittelversorgung erhöhte sich auf 10,1 Mio. € (Vj. 8,4 Mio. €), was einem Anstieg von 1,8 Mio. € bzw. 21,2 % entspricht. Auf die bbw entfiel davon ein EBITDA-pre¹-Zuwachs von 0,4 Mio. €. Die EBITDA-pre¹-Marge bezogen auf die externen Umsätze des Segments hat sich daher mit 2,8 % gegenüber dem Vorjahr (Vj. 2,5 %) deutlich verbessert.

Das EBITDA pre¹ für das Segment Patientenindividuelle Therapien betrug 6,6 Mio. € (Vj. 6,9 Mio. €). Die EBITDA-pre¹-Marge bezogen auf die externen Umsätze des Segments belief sich im Berichtszeitraum auf 10,4 % (Vj. 12,9 %). Ursächlich für den Rückgang der Marge sind im Wesentlichen die seit September 2022 wirksamen regulatorischen Preisabschläge (Hilfstaxenabschläge) bei einigen Zytostatika-Herstellungen.

Das Segment Services erzielte vor allem infolge gestiegener IT-Kosten sowie gestiegener Betriebskosten für Mietflächen ein EBITDA pre¹ in Höhe von -1,7 Mio. € (Vj. -1,1 Mio. €).

Das EBITDA pre¹ ist bereinigt um Sondereffekte in Höhe von 1,7 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) für Personalaufwendungen für Aktienoptionen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €), um sonstigen Aufwendungen infolge von M&A-Aktivitäten in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) sowie ab 2023 zusätzlich um einmalige performanceabhängige Zahlungen zur Übernahme von Herstellvolumina in Höhe von 1,1 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €).

Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich auf -25,3 Mio. € (Vj. -2,5 Mio. €). Der Rückgang ist auf einen strategischen Vorratsaufbau zur Vorbereitung auf erwartete Preisanpassungen im Bereich Arzneimittelversorgung, den umsatzgetriebenen Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf performanceabhängige Zahlungen zur Übernahme von Herstellvolumina in Höhe von 5,7 Mio. € im Rahmen der Übernahme der bbw zurückzuführen. Zusätzlich haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt verringert. Der Vorratsaufbau soll sich planmäßig im Verlauf des Geschäftsjahrs wieder ausgleichen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** in Höhe von -17,2 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Bezahlung der Barkomponente für die Akquisition der bbw in Höhe von 19,4 Mio. € abzüglich der im Rahmen dieser Akquisition übernommenen liquiden Mittel in Höhe von 2,4 Mio. €.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 24,1 Mio. € resultiert vor allem aus der Inanspruchnahme einer Tranche in Höhe von 25 Mio. € des im November 2022 abgeschlossenen Konsortialkredits mit einem Finanzierungsvolumen

von 75 Mio. €. Mit der Kreditziehung wurden die Barkomponente zum Erwerb der bbw sowie performanceabhängige Zahlungen zur Übernahme von Herstellvolumina finanziert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag zum 31. März 2023 bei 619,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 576,0 Mio. €). Der Anstieg in Höhe von 43,1 € bzw. 7,5 % gegenüber dem Vorquartal resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände und einer Zunahme des kurzfristigen Vermögens.

Aus der erstmaligen Konsolidierung der bbw resultiert zum Bilanzstichtag ein bilanzierter Kundenstamm in Höhe von 6,3 Mio. € sowie ein aktivierter Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 11,9 Mio. €. Infolgedessen haben sich die Immateriellen Vermögensgegenstände unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen um 14,7 Mio. € im Vergleich zum Jahresende erhöht (31. Dezember 2022: 284,6 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Jahresende 2022 um 29,5 Mio. € auf 279,5 Mio. € (Vj. 250,0 Mio. €) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den strategisch bedingten Bestandsaufbau der Vorräte um 13,2 Mio. € auf 63,3 Mio. € und den umsatzgetriebenen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 32,0 Mio. € auf 138,8 Mio. € zurückzuführen. Die liquiden Mittel haben sich um 18,5 Mio. € auf 60,7 Mio. € zum Bilanzstichtag verringert.

Das Eigenkapital belief sich zum 31. März 2023 auf 453,2 Mio. €, was einer Zunahme von 5,2 Mio. € bzw. 1,2 % gegenüber dem Jahresende entspricht (31. Dezember 2022: 448,0 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2023 bei 73,2 % (31. Dezember 2022: 77,8 %) und verringerte sich leicht aufgrund der Zunahme der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 25,0 Mio. € auf 39,5 Mio. € (Vj. 15,5 Mio. €) – im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme des Konsortialdarlehens zur Finanzierung der bbw-Transaktion. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Bilanzstichtag um 12,6 Mio. € auf 60,4 Mio. €.

Positiver Ausblick für das Geschäftsjahr 2023

Infolge der hohen Nachfrage nach Specialty Pharma Arzneimitteln erwartet Medios im Geschäftsjahr 2023 ein anhaltend dynamisches Wachstum. Einen positiven Beitrag dazu wird auch die sich weiter beschleunigende Marktkonsolidierung leisten. Nach Einschätzung von Medios wird diese Entwicklung durch regulatorische Anforderungen unterstützt.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Medios AG mit einem Konzernumsatz in Höhe von 1,6 – 1,8 Mrd. €, was einem Anstieg von bis zu 11,8 % im Vergleich zum Vorjahr

entspricht. Das EBITDA pre¹ wird sich voraussichtlich im Bereich von 56 – 63 Mio. € bewegen – ein Wachstum von bis zu 14,8 % im Vergleich zum Vorjahr.

Der für die EBITDA-pre¹-Prognose für 2023 adjustierte Sonderaufwand umfasst – wie im Vorjahr – Aufwendungen für Aktienoptionen und M&A-Aktivitäten sowie einmalige performanceabhängige Zahlungen zur Übernahme von Herstellvolumina.

Mittelfristig strebt Medios einen Konzernumsatz von über 2 Mrd. € und eine EBITDA-pre¹-Marge im mittleren einstelligen Bereich an.

¹ EBITDA ist definiert als Konzernergebnis vor Abzug von Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Das EBITDA pre ist bereinigt um Sonderaufwendungen für Aktienoptionen und Aufwendungen für M&A-Aktivitäten sowie ab 2023 zusätzlich um einmalige performanceabhängige Zahlungen zur Übernahme von Herstellvolumina.

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

in Tsd. €	Q1 2023	Q1 2022	Δ in %
Umsatzerlöse	431.238	392.955	9,7
Arzneimittelversorgung	368.144	339.205	8,5
Patientenindividuelle Therapien	62.937	53.609	17,4
Services	158	141	12,1
EBITDA	13.293	13.287	0,0
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	3,1	3,4	
EBITDA bereinigt um Sondereffekte*	14.952	14.137	5,8
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	3,5	3,6	
Arzneimittelversorgung	10.125	8.357	21,2
Patientenindividuelle Therapien	6.555	6.893	-4,9
Services	-1.729	-1.113	55,3
EBIT	8.017	7.848	2,2
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	1,9	2,0	
Konzernergebnis nach Ertragssteuern	4.829	5.038	-4,1
Ergebnis je Aktie (in €)			
Unverwässert	0,20	0,21	-4,8
Verwässert	0,20	0,21	-4,8
Investitionen (CAPEX)	275	2.143	-87,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-25.338	-2.529	903,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17.249	-81.291	-78,8
Free Cashflow	-42.587	-83.817	-49,2
*Sondereffekte	1.659	850	95,2
Aufwendungen aus Aktienoptionen ¹	367	688	-46,7
Sonstiger Aufwand M&A ¹	161	162	-0,6
Performanceabhängige Aufwendungen zur Übernahme von Herstellvolumina	1.130	0	n/a
Mitarbeiter zum 31. März	546	512	6,6
Mitarbeiter² (Durchschnitt)	530	512	3,5
	31. März 2023	31. Dez 2022	
Bilanzsumme	619.064	575.958	7,5
Eigenkapital	453.241	448.045	1,2
<i>Eigenkapitalquote (in %)</i>	73,2	77,8	

Key Performance Indicators (KPI): Kennzahlen zur Steuerung des Geschäftserfolgs
¹ bezogen auf EBITDA

² Mitarbeiter ohne Vorstand, Geschäftsführer und Auszubildende

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	Q1 2023	Q1 2022	Δ in %
Umsatzerlöse	431.238	392.955	9,7
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	54	19	184,2
Aktivierte Eigenleistungen	0	146	-100,0
Sonstige Erträge	274	390	-29,7
Materialaufwand	403.688	367.300	9,9
Personalaufwand	9.008	8.229	9,5
Sonstige Aufwendungen	5.577	4.694	18,8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	13.293	13.287	0,0
Abschreibungen	5.277	5.439	-3,0
Betriebsergebnis (EBIT)	8.017	7.848	2,2
Finanzaufwendungen	452	277	63,2
Finanzerträge	12	17	-29,4
Konzernergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	7.576	7.588	-0,2
Ertragssteuern	2.747	2.549	7,5
Konzernergebnis nach Ertragssteuern	4.829	5.038	-4,1
Konzerngesamtergebnis	4.829	5.038	-4,1
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,20	0,21	-4,8
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,20	0,21	-4,8

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Tsd. €

	31.03.2023	31.12.2022	Δ in %
Langfristige Vermögenswerte	339.577	325.945	4,2
Immaterielle Vermögenswerte	299.284	284.562	5,2
Sachanlagen	24.192	24.594	-1,6
Nutzungsrechte als Leasingnehmer	15.374	16.024	-4,1
Finanzielle Vermögenswerte	727	765	-5,0
Kurzfristige Vermögenswerte	279.488	250.013	11,8
Vorräte	63.269	50.029	26,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.793	106.799	30,0
Sonstige Vermögenswerte	12.951	10.407	24,4
Ertragssteuerforderungen	3.750	3.564	5,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60.725	79.213	-23,3
Bilanzsumme	619.064	575.958	7,5
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	23.806	23.806	0,0
Kapitalrücklage	377.561	377.194	0,1
Kumuliertes Konzernergebnis	51.874	47.045	10,3
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	453.241	448.045	1,2
Schulden			
Langfristige Schulden	70.907	45.856	54,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	39.559	15.464	155,8
Sonstige Rückstellungen	4.248	4.217	0,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	27.100	26.175	3,5
Kurzfristige Schulden	94.916	82.057	15,7
Sonstige Rückstellungen	1.236	1.276	-3,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.418	47.769	26,5
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.171	5.769	7,0
Ertragssteuerverbindlichkeiten	16.857	16.502	2,2
Sonstige Verbindlichkeiten	10.234	10.741	-4,7
Summe Schulden	165.823	127.913	29,6
Bilanzsumme	619.064	575.958	7,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	Q1 2023	Q1 2022	Δ in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	4.829	5.038	-4,2
Abschreibungen	5.277	5.439	-3,0
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-86	-212	-59,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	367	688	-46,6
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL* sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-45.031	-32.656	37,9
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus LuL* sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.618	20.777	-53,7
Finanzergebnis	441	260	69,3
Ertragssteueraufwand	2.747	2.549	7,8
Ertragssteuerzahlungen	-3.500	-4.410	-20,6
Nettozahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-25.338	-2.529	903,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-45	-218	-79,4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-230	-1.925	-88,1
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3	5	-40,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen langfristiger finanzieller Vermögenswerte	25	22	15,7
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungspreis	-17.014	-79.189	-78,5
Erhaltene Zinsen	12	17	-31,5
Nettozahlungsmittelabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit	-17.249	-81.288	-78,8

* LuL: Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	Q1 2023	Q1 2022	Δ in %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen für Emissionskosten der Kapitalerhöhung	0	-49	-100,0
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	25.000	0	100,0
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	0	-9.816	-100,0
Gezahlte Zinsen	-307	-556	-44,9
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-594	-741	-19,8
Nettozahlungsmittelzufluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit	24.100	-11.162	-315,9
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-18.488	-94.979	-80,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	79.213	168.431	-53,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	60.725	73.452	-17,3

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	Eigenkapital
in Tsd. €					
Stand zum 01.01.2022	22.881	342.567	28.716	394.164	394.164
Konzerngesamtergebnis Q1 2022	0	0	5.038	5.038	5.038
Anteilsbasierte Leistungen	0	688	0	688	688
Kapitalerhöhung	924	31.794	0	32.718	32.718
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	0	-34	0	-34	-34
Stand zum 31.03.2022	23.806	375.014	33.754	432.574	432.574
Stand zum 01.01.2023	23.806	377.194	47.045	448.045	448.045
Konzerngesamtergebnis Q1 2023	0	0	4.829	4.829	4.829
Anteilsbasierte Leistungen	0	367	0	367	367
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Stand zum 31.03.2023	23.806	377.561	51.874	453.241	453.241

Diese Quartalsmitteilung wurde am 11. Mai 2023 veröffentlicht.

Kontakt

Claudia Nickolaus
Head of Investor & Public Relations, ESG Communications

Medios AG

Heidestraße 9 | 10557 Berlin
T +49 30 232 566 800
c.nickolaus@medios.ag
www.medios.ag

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten, wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und der Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Die Medios AG übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.